

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	11.10.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Vereine im Landkreis Göppingen - Bedarfe und Lösungsansätze

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Das Land Baden-Württemberg verfügt mit einer Ehrenamtsquote von über 46,1 % über den höchsten Anteil an ehrenamtlichen Engagierten ab 14 Jahren in ganz Deutschland (Freiwilligensurvey mit Daten von 2019). Der Großteil der Ehrenamtlichen engagiert sich in lokalen Vereinen.

Vereine sind ein tragendes Element im Ort und in der Region, da sie Menschen miteinander vernetzen, Gleichgesinnte sich treffen und austauschen. Beziehungen entstehen und tragen dazu bei, dass der Vereinsamung in der Gesellschaft entgegengewirkt werden kann. Menschen verbringen ihre Freizeit mit Sport, Musik oder auch mit Engagement für Hilfsbedürftige. Sie bringen sich für die Gesellschaft ein, nutzen ihre freie Zeit sinnvoll und haben Freude dabei.

Vereine leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, das Kreisbewusstsein, die Zusammenarbeit und das Miteinander zu stärken. Dabei handelt es sich um eines der Schlüsselthemen für ganzheitliche und zukunftsorientierte Kreisentwicklung.

Die Veränderung der Gesellschaft, wie Mobilisierung, Flexibilisierung und Feminisierung der Arbeitswelt oder die Erhöhung des Arbeitspensums führen auch zu einem Wandel im Ehrenamt.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz informierte in der Broschüre „Begeistert engagiert“ (2021) darüber, was Mitglieder in einem Verein hält. Die wichtigsten Punkte sind: eine gute Einarbeitung und Begleitung, klare Erwartungen und Freiräume, Qualifizierung und Reflexion, Partizipation und Beteiligungsformate sowie eine Anerkennungskultur.

Über mehrere Jahre wurde durch Jugendbeteiligungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes JAMP des Kreisjugendamtes im gesamten Landkreis festgestellt, dass es in den lokalen Vereinen mehrere Probleme gibt: Vor allem in der Mitgliedergewinnung, in der Besetzung der Vorstandschaft, in der komplexeren Administration sowie zunehmender Konkurrenz zeitlicher Ressourcen.

Mehrere Vereine mussten auf Grund fehlender Neubesetzung von wichtigen Ämtern bereits aufgelöst werden.

Der Beauftragte für Jugendarbeit im Landkreis Göppingen hatte sich in den vergangenen Jahren, bereits vor 2020, mit verschiedenen Vereinen auf kommunaler Ebene ausgetauscht und den Bedarf der Vereine wahrgenommen. Dieser Bedarf wird nicht nur von kleinen, spezifischen Vereinen geäußert, sondern auch z. B. von großen Sport- und Musikvereinen, die selbst durch Landes- und Bundesverbände gestützt werden.

Der Landkreis Göppingen ist kein Einzelfall, sondern im gesamten Land ist diese Tendenz des Mitgliederschwunds und der verminderten Bereitschaft ein verantwortungsvolles Amt zu übernehmen, sichtbar.

Andere Landkreise haben hier bereits reagiert: Der Enzkreis und der Rhein-Neckar-Kreis konnten durch ein Förderprogramm des Paritätischen Baden-Württemberg, das leider nicht für unseren Landkreis ausgeschrieben war, an dem Projekt „Vereinsbegleitung“ teilnehmen. Das Ziel des Projekts sind regelmäßige Austauschtreffen der Vereinsvorstände, kontinuierliche Beratung der Vereine und die Gewinnung neuer Vereinsvorstände und Mitarbeiter*innen (<https://paritaet-bw.de/node/12242>). Der Landkreis Bodensee wurde im Bundesförderprogramm „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ ausgewählt, um junges Engagement zu fördern und hat in diesem Zuge auch eine Vereinsschulung sowie ein ständiges Beratungsangebot für Vereine etabliert (<https://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/buergerschaftliches-engagement/hauptamt-staerkt-ehrenamt/vereinsberatung/>). Der Landkreis Regensburg hat durch die Freiwilligenagentur auf Landkreis-Ebene unter anderem ein erfolgreiches Vereins-Coaching in die Wege geleitet (<https://www.freiwilligenagentur-regensburgerland.de/>).

Auch im Landkreis Göppingen war man bisher nicht untätig. Nach längeren Überlegungen fand im Jahr 2019 gemeinsam mit der Stadt Göppingen und dem Kreisjugendring Göppingen e.V. ein erster Themenabend „Zukunft e.V.“ unter dem Motto „Unser Verein ist tot - Es lebe unser Verein. Zukunft e.ngagement V.erein“ statt. An diesem Abend ging es nicht nur um den Vortrag an sich, von zentraler Bedeutung war das Netzwerken und der Austausch untereinander, fast schon in Form einer kollegialen Beratung. Das Angebot fand so großen Anklang bei den Vereinsvorständen im Landkreis, dass die Raumkapazitäten nicht ausreichten. Somit wurde ein inhaltsgleicher Themenabend sechs Wochen später nochmals in Göppingen organisiert. Im Raum Geislingen war eine entsprechende Veranstaltung geplant, konnte aber - pandemie- und ressourcenbedingt - bis heute nicht durchgeführt werden.

Zwischenzeitlich wurden durch das Förderprogramm „Engagiert in BW II“ mit Geldern des Landes Baden-Württemberg zwei Projekte auf den Weg gebracht: Der Kreisjugendring Göppingen e.V. etablierte ein Online-Tool, um Mitgliederversammlungen digital und dabei vereinsrechtlich einwandfrei durchzuführen. Dieses stand allen Vereinen im Landkreis mehrere Monate zur Verfügung.

Es kann jederzeit wieder online gestellt werden, monatliche Serverkosten müssten übernommen werden.

Zum anderen wurde durch das Kreisjugendamt ein externer Berater aus dem Landkreis mit einer Konzeption beauftragt, die junge Menschen an die Tätigkeiten im Vereinsvorstand heranführt.

Die Konzeption „Vereinsarbeit drei punkt null“ liegt der Beratungsunterlage bei und wird in der Sitzung mündlich erläutert. Es handelt sich dabei um eine Ausweitung des Projektes „Jugendarbeit 3.0“ (BU 2016/136).

Gleichzeitig sollen die o.g. Themen- und Vernetzungsabende im Rahmen von „Zukunft e.V.“ im ganzen Landkreis fortgeführt werden. Hierfür wären interne und externe Experten als Referenten anzufragen. Die Themenfelder der Schulungen für Vereinsvorstände oder leitende Positionen im Verein wären:

- a) Ämterbesetzung
- b) Motivation - Was ist unser Vereinszweck?
- c) Administration und Digitalisierung
- d) Öffentlichkeitsarbeit / Transparenz
- e) Vereinsrecht

Die Förderung durch das Programm „Gemeinsam engagiert in BW“ des Landes Baden-Württemberg vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration wird für beide Projekte angestrebt. Die Fördersumme (max. 15.000 €) setzt einen Eigenanteil für den Landkreis von 10 % voraus.

Mit den beiden Handlungsfeldern würden wir das Vereinsleben und somit das Ehrenamt im Landkreis durch Qualifizierung und Vernetzung stärken. So wird auch die lokale Identität, die Verbundenheit zum Ort und das soziale Kapital der Orte im Landkreis gesteigert. Die Förderung der Vorstände und die Qualifizierung von jungen, wenig erfahrenen Vereinsmitgliedern passt in die Engagementstrategie des Landes Baden-Württemberg, indem tragfähige Rahmenbedingungen für Engagement geschaffen werden und Engagement-Räume entwickelt werden.

III. Handlungsalternative

Es gibt digitale Schulungsangebote, beispielsweise von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, auf die die Vereine verwiesen werden könnten.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Der Eigenanteil einer Förderung durch „Gemeinsam engagiert in BW“ für den Landkreis beläuft sich auf max. 1.500 €/Jahr, da je Antragsteller nur ein Antrag pro Jahr gestellt werden kann.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Lebensstile	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Kunst und Kultur	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat